



Heft 2013
Stadtverband Hagen e.V.

NABU *info*

**zum Natur-, Umwelt- und Vogelschutz
in Hagen und Umgebung**

Die Bekassine, Vogel des Jahres 2013



Ausgabe 57 • 30. Jahrgang

Info-Heft NABU Hagen, Stadtverband Hagen e.V.



Herausgeber:

NABU Stadtverband Hagen e.V.
im Naturschutzbund Deutschland e.V.
Haus Busch 2
58099 Hagen

Redaktion, Satz und Layout:

Frank Munzlinger
E-Mail: admin@nabu-hagen.de
Tel.: 0 23 31 / 30 690 33

Druck:

Schwarzes & Bunes
Kopier- u. Druckzentrum
Feithstraße 93
58095 Hagen
Tel.: 02331 / 9 23 23 63

Erscheinungsweise und Auflage:

1x jährlich in Form
eines Informationsheftes,
700 Exemplare

Hinweise:

Für den Inhalt aller namentlich
gekennzeichneten Beiträge sind
allein die Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss:

31. Dezember

Der Stadtverband Hagen e.V.

im Naturschutzbund Deutschland e.V.
wurde am 18. Dezember 1982 gegründet
und steht allen Natur- und Vogelfreunden
offen. Die Zwecke des Stadtverbandes
sind Schutz und Pflege der Natur unter
besonderer Berücksichtigung der frei
lebenden und bedrohten Vogelwelt. Seine
Aufgaben sind dem § 2 der
Vereinsatzung zu entnehmen. Auskünfte
erteilen die Vorstands- und
Beiratsmitglieder des Vereins.

Spenden an den Verein sind steuerlich
abzugsfähig lt. Freistellungsbescheid
vom Finanzamt Hagen am 01.09.2008
Steuer Nr. 321 / 5777 / 0463.

Konto: Sparkasse Hagen
Konto Nr. 100 090 923
BLZ 450 500 01

Zusammenkünfte:

Biologische Station,
Haus Busch 2, (Feldmühlenstraße)

a) Naturschutz allgemein:

Mitgliederversammlung
jeden 1. Mittwoch im Monat um
19.00 Uhr

b) Naturschutz praktisch:

Jeden letzten Samstag im Monat
zu erfragen unter
Tel. 0 23 31 / 30 690 33

Mitgliedsbeiträge:

| | |
|--------------------------|-----------------|
| Einzelmitgliedschaft | mind. 48,- Euro |
| Familienmitgliedschaft | mind. 55,- Euro |
| Kinder von 6 – 13 Jahren | mind. 18,- Euro |

Familienmitgliedschaft:

Familienmitglieder von 6-13 Jahren sind
automatisch Mitglied bei Rudi Rotbein.
Studenten und Rentner nach Absprache.

***Wir danken allen Firmen und Institutionen, die uns durch Inserate
unterstützt haben. Bitte bevorzugen Sie diese bei Ihrem Einkauf.***

Inhalt:

| | |
|--------------------------------------------|----|
| Einladung JHV 2013 | 3 |
| Naturschutz allgemein | 4 |
| Bauanleitung: Nistkasten | 6 |
| Der Silberreiher | 9 |
| Sammelplatz von Dohlen und Krähen | 11 |
| Briefkasten | 13 |
| Veranstaltungen | 15 |
| Der Flussregenpfeifer | 17 |
| Vogel des Jahres „Die Bekassine“ | 18 |
| Der unerwünschte Geburtstagsgast | 20 |
| Amphibienschutz | 21 |
| Hinweis zum ornithologischen Sammelbericht | 23 |
| Übersicht „Natur des Jahres“ | 24 |
| Ämter und Funktionen | 27 |
| Notizen | 28 |

Titelbild: Vogel des Jahres 2013, die Bekassien

Foto: Nabu Tom Dove

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge.
Mit Manuskripteinlieferung erkennt der Autor an, dass die Veröffentlichung seines Beitrages unter Vorbehalt redaktioneller Veränderungen erfolgt.



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2013

Unter Einhaltung der Form und Frist aus unserer Satzung (in der letztgültigen Fassung vom 26.10.2012) möchten wir Sie zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung einladen. Diese findet am Freitag, den 19.04.2013 um 19.00 Uhr im Haus Busch 1, gegenüber der Biologischen Station, (Umweltzentrum) in 58099 Hagen statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Ehrungen
 - a) der verstorbenen Mitglieder
 - b) langjährige Mitgliedschaften
3. Genehmigungen
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - c) Genehmigung der Tagesordnung
 - d) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012
4. Berichte
 - a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Kassenbericht
 - c) Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
7. Neuwahlen von folgenden Vorstandsämtern:
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Schatzmeister
 - d) Schriftführer
 - e) Pressewart
8. Wahl der Kassenprüfer/in
9. Wahl der Delegierten für die NABU-Landesvertreterversammlung
10. Verschiedenes

Ergänzende Anträge oder Anregungen bitten wir fristgerecht (2 Wochen vor Sitzungsbeginn) beim Vorstand einzureichen.

Auf Grund der aktuellen Situation bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des NABU Stadtverband Hagen e.V.

Naturschutz allgemein...

Liebe NABU Mitglieder, Naturschützer und Freunde unseres Stadtverbandes,

das Jahr 2012 hat uns durch den Tod unseres ersten Vorsitzenden Hans-Jürgen Thiel hart getroffen. Erst langsam normalisiert sich die Lage um unseren Stadtverband wieder. Wir mussten feststellen das Herr Thiel in seiner langjährigen Vorstandsarbeit vielfältige Aufgaben allein bewältigt hat. Diese Dinge sind jetzt alle neu zu organisieren. In der 2ten Jahreshauptversammlung, am 26.10.2012, bin ich, Frank Munzlinger, zum ersten Vorsitzenden gewählt worden. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle erst einmal kurz vorstellen.

Ich wurde am 28.03.1965 in Gevelsberg geboren und wuchs in unserer Nachbargemeinde Ennepetal auf.

Seid 2004 bin ich Mitglied des NABU-Stadtverbandes Hagen, nahm zuerst nur an Exkursionen und Jahresfahrten teil. Dadurch stieg mein Interesse an der Arbeit im NABU und ich begann im Jahr 2007 mich aktiv an Arbeitseinsätzen und Mitgliederversammlungen zu beteiligen. In dieser Zeit habe ich, von meinem Schwiegervater, Herr Thiel, in überaus geduldiger und wissender Art sehr viel über die Natur gelernt. 2009 begannen meine Frau Patricia und ich eine Amphibienschutzgruppe ins Leben zu rufen. Seid 2010 habe ich mich um unser Info-Heft gekümmert und gestalte seit 2011 unsere eigene Homepage. Ebenfalls seit 2011 bin ich Mitglied des Landschaftsbeirates der Stadt Hagen.

Dies zu meiner Person und nun zum Naturschutz in Hagen.

Baumschutzsatzung:

Erfreulicherweise wird im Landschaftsbeirat das Thema Baumschutzsatzung wieder auf den Tisch gebracht.

Zur Erinnerung: die Baumschutzsatzung...

...der Stadt Hagen wurde 2007 aus Kostengründen abgeschafft. Seitdem sind viele Bäume (auch aus nichtigen Gründen) der Kettensäge zum Opfer gefallen.

Nun soll diese Baumschutzsatzung, in überarbeiteter Fassung, wieder zum Leben erweckt werden. Darüber freue ich mich sehr.

Was macht unser Storchennest?

Wie im letzten Heft berichtet, hat der NABU-Hagen auf einem gekauften Grundstück im Ruhrtal, Ende 2011 eine Nisthilfe für den Weißstorch errichtet.

Anfang 2012 wurden dort bereits zwei Weißstörche beobachtet, die vermutlich nur auf der Durchreise waren. Dennoch kann man davon ausgehen, dass unsere Nisthilfe erstes Interesse bei den stolzen Vögeln geweckt hat.



Auch in diesem Jahr wurde von verschiedenen Naturfreunden berichtet, dass sich bis zu 6 Weißstörche in den Ruhrauen aufgehalten haben. Vielleicht ist ja ein Storch-Paar darunter, denen der Standort gefällt und bei uns mit einer Brut beginnen möchten. Schön wäre es ja, wenn unser „Logovogel“ hier heimisch würde.

Uferschwalben im Lennetal:

Im Jahr 2011 hatten wir noch ca. 60 Uferschwalben-Brutpaare an unserer Ersatzsteilwand im Lennetal gezählt, die dort erfolgreich gebrütet haben. Im letzten Jahr brüteten dort leider nur noch ca. 18 Paare. Es ist zu befürchten, dass der Bestand in diesem Jahr weiter rückläufig sein wird und die Wand über kurz oder lang wieder einmal aufgegeben wird.

Dennoch haben wir in mehreren Arbeitseinsätzen die Ersatzsteilwand für die Schwalben wieder hergerichtet.



Die Natur braucht Hilfe.

Der Nabu-Hagen möchte sich an dieser Stelle für die Hilfe und Unterstützung bei der Bezirksregierung Arnsberg, der unteren Landschaftsbehörde, der Biologischen Station und einigen lokalen Firmen für ihre Unterstützung und Spenden bedanken. Des weiteren bedanken wir uns ausdrücklich bei den Redakteurinnen und Redakteuren der Westfalenpost (insbes. Herr Heuel), der Rundschau, des Wochenkuriers und des Stadtanzeigers. Ohne deren Hilfe wären einige Projekte nicht zu realisieren gewesen.

Außerdem sind wir natürlich auch auf die Hilfe und Mitarbeit unserer Mitglieder angewiesen. Damit der Nabu auch hier in Hagen auf Dauer stark bleibt, benötigen wir neue aktive, möglichst auch jüngere Menschen, die sich im Naturschutz engagieren möchten.

Frank Munzlinger
1. Vorsitzender

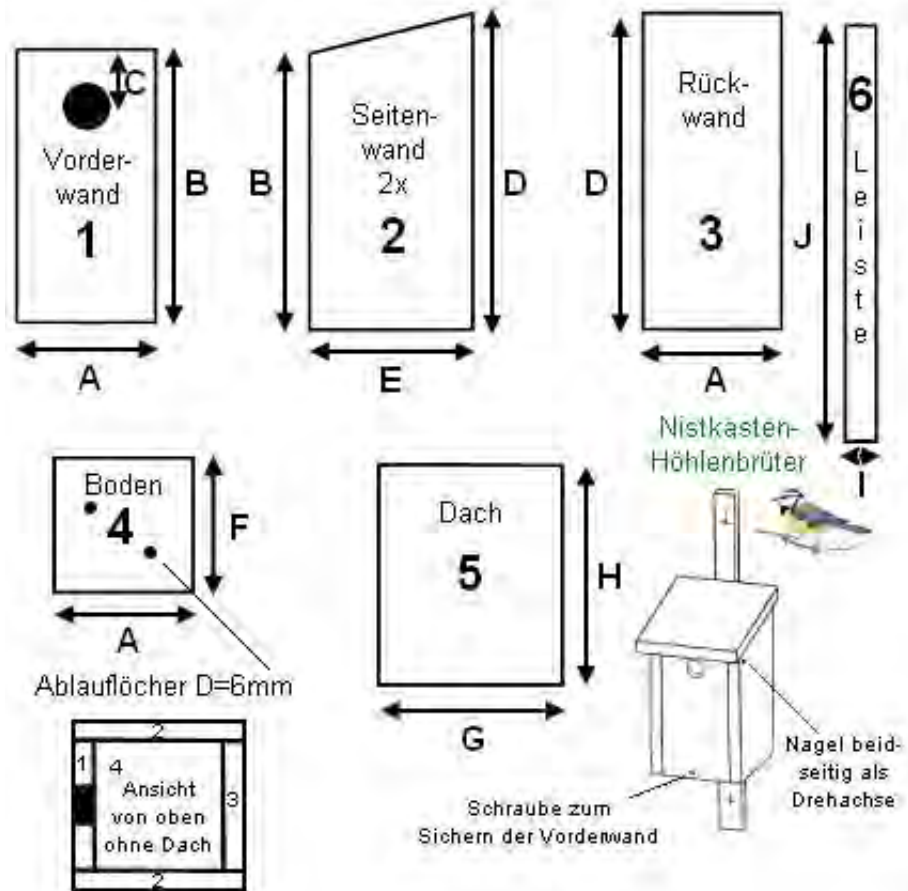


Annemarie Fries

Im Alten Holz 45
58093 Hagen
Tel. 02331 - 89 88 7
Fax 02331 - 8 67 20
www.busreisen-fries.de
info@busreisen-fries.de

Bauplan Nisthöhle

Dieses Grundmodell lässt sich für zahlreiche Arten verwenden.



Material:

Gut abgelagerte, Fichten-oder Tannenbretter, sägerauh oder einseitig gehobelt.

Die Innenseiten sollten rau sein, um den Jungvögeln das Erreichen des Flugloches zu erleichtern. Zum Zusammenbauen des Kastens verwendet man verzinkte Nägel oder Holzschrauben, wobei Schraubverbindungen langlebiger und stabiler sind. Speziell bei den größeren Kästen sollte man unbedingt Holzschrauben verwenden!

Leinöl oder Holzschutzfarbe zum Schutz gegen Feuchtigkeit und Pilzbefall. Achten Sie auf umweltfreundliche Produkte, die auch für Tiere unbedenklich sind und streichen Sie die Außenseite des Kastens nach dem Zusammenbau.

Evtl. Dachpappe und Pappnägel zum Verkleiden des Daches als Schutz gegen Feuchtigkeit.

Bei richtiger Verarbeitung erhöht ein Dachpappebezug die Lebensdauer des Kastens erheblich.

Tabelle mit Maßen für umseitig gezeichneten Nistkasten:
Alle Maße in cm für Brettstärke ca 2cm.

| Teile | Maß | Typ A | Typ B | Typ C | Typ D | Typ E | Typ F |
|--------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 Vorderwand | A | 14 | 14 | 16 | 18 | 25 | 30 |
| | B | 24 | 24 | 30 | 35 | 44 | 75 |
| | C | 7 | 7 | 8 | 10 | 16 | 17 |
| Fluglochdurchmesser: | | 2,8 | 3,2 | 5 | 8 | 12 | 15 |
| 2 Seitenwand | B | 24 | 24 | 30 | 35 | 44 | 75 |
| | D | 27 | 27 | 34 | 40 | 50 | 80 |
| | E | 18 | 18 | 20 | 22 | 29 | 34 |
| 3 Rückwand | A | 14 | 14 | 16 | 18 | 25 | 30 |
| | D | 27 | 27 | 34 | 40 | 50 | 80 |
| 4 Boden | A | 14 | 14 | 16 | 18 | 25 | 30 |
| | F | 14 | 14 | 16 | 18 | 25 | 30 |
| 5 Dach | G | 20 | 20 | 22 | 24 | 31 | 36 |
| | H | 22 | 22 | 26 | 30 | 40 | 50 |
| 6 Leiste aus Eiche/Buche | I | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 |
| | J | 47 | 47 | 58 | 66 | 80 | 100 |

Bewohner der verschiedenen Kastentypen:

- Typ A: Blau-Tannen- und Sumpfmeise
 Typ B: Kohlmeise, Gartenrotschwanz, Kleiber, Haus- und Feldsperling, Trauer- und Halsbandschnäpper, Wendehals
 Typ C: Star, Sperlingskauz
 Typ D: Raufusskauz, Hohltaube, Dohle
 Typ E: Waldkauz
 Typ F: Gänsesäger, Schellente

Bitte nicht vergessen:

Jeden letzten Samstag im Monat ist
Arbeitseinsatz.

Die NATUR braucht Sie.

weetersagen.....
 wir können
 etwas für die
 Natur tun!



Hobräcker Galloways

Herdbuch - Zuchtbetrieb

Ganzjährige Weidehaltung,
geringer zeitlicher Pflegeaufwand,
aufwendige Stallhaltung nicht erforderlich,
nur Gras- oder Heufütterung.

Zertifiziert nach den Grundlagen
des ökologischen Landbaus

Schonende Pflege
unserer Mittelgebirgs-
wiesen, Obsthöfe
u. a. durch
die Beweidung mit
schwarzen Galloways,
einer Robustrinderrasse
aus Schottland.

Zeitweise Jungtiere abzugeben.
Fleischvermarktung ab Hof.

Kulturlandschaft extensiv pflegen bedeutet:

Schutz der Natur und Erhalten der
Flora und Fauna für nachfolgende
Generationen

Anfragen an:

Familie Vieler

Telefon: 0 23 37 / 12 98

Steckbrief: Der Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Etwa so groß wie der Graureiher, Länge ca. 90cm, Spannweite bis 190cm, in allen Kleidern ein reinweißes Gefieder, Schnabel im Brutkleid schwarz mit gelber Wurzel, im Winter und im Jugendkleid gelb.

Auf Distanz mit dem Graureiher zu verwechseln, der aber gelbe Zehen hat.

Er bewohnt flache Lagunen, Seeufer, Flussbänke, Flussmündungen und Sümpfe mit viel Schilfbestand.

Sein großes Nest (bis 100cm) baut er im dichten Rohrwald. Meist werden im April bis Mai im Abstand von zwei Tagen 3-5 hellblaue Eier gelegt, die vom ersten Tag an von beiden Partnern bebrütet werden. Die Jungvögel schlüpfen nach 25-26 Tagen und sind mit 40-50 Tagen flügge.

Fische, Wasserinsekten, Amphibien, Mäuse und Heuschrecken bilden im Wesentlichen die Nahrung des Silberreihers.

In Mitteleuropa war er schon immer selten. Als die Reiherfedern als Hutschmuck in Mode kamen wurde er stark bejagt. Der Bestand hat sich bis heute noch nicht wieder erholt. In Ost- und Südosteuropa nimmt der Bestand wieder zu. Bei uns ist er allerdings als Brutvogel noch nicht wieder in Erscheinung getreten.

So freuen sich Vogelkundler seit einigen Jahren den Silberreiher während des Winterzeitraum im Ruhr- und Lennetal wider zu sehen. Als Zugvogel kommt er wohl von den Seengebieten im Osten, um hier im mittleren Klima zu überwintern.

Unserem Nabu-Mitglied, Herrn Norbert Lemke, gelangen sehr schöne Aufnahmen des sehr scheuen Vogels.

Verfasser: Josef Grawe

Fotos: Norbert Lemke

Quelle: Auszüge BLV Vogelführer



Bitte nicht vergessen:

Jeden letzten Samstag im Monat ist
Arbeitseinsatz.

Die Natur braucht Sie.



TURK
TURK

Baumpflege • Baumfällung
Garten- und Landschaftsbau

Kompetenter Partner seit 1961

H.W. TURK GMBH
INDUSTRIESTR. 5 – 58553 HALVER
TEL.: 02353 / 91210 – FAX: 02353 / 912121
E-Mail: info@turk-baumpflege.de
Internet: www.turk-baumpflege.de



Platane in Hagen

**Ein Sammelplatz von Dohlen
(Corvus monedula) und
Rabenkrähen (Corvus corone)**

Am 18.2.2011 entdeckte ich im Unteren Lennetal zum Beginn der Dämmerung einen sehr großen Einflug an Rabenkrähen (Aaskrähen) und Dohlen. Die Vögel erschienen aus vielen Richtungen. Sie folgten vor allem dem Lauf der Lenne, um sich an den Abschnitten einer Hochspannungsleitung zwischen dem Bereich Firma Westfa Pappelstraße/Feldmühlenstraße und dem Uhde Werk Buschmühlenstraße an der Lenne zu sammeln. Sicherlich haben die Vögel das auch schon einige Zeit lang vorher gemacht, aber aufgefallen ist es offensichtlich nicht.

Im Wesentlichen befanden sich die Vögel im Nahbereich um die Masten herum. An diesem Tag konnte ich die unglaubliche Stückzahl von insgesamt 4000 - 5000 Vögeln ermitteln. Immerhin waren davon

etwa 1/3 Dohlen! Die Vögel saßen wie die Perlen einer Kette dicht an dicht. Mit dem Kopf nahezu alle in die gleiche Richtung zeigend und einem recht gleich bleibenden Abstand untereinander. Zuerst werden die Drähte dicht an den Masten angefliegen, dann dehnen sich die Reihen immer weiter nach außen aus. Diese hohe Stückzahl konnte ich nie wieder feststellen. Bis Mitte März habe ich immer wieder ein Auge auf die Plätze geworfen, die Stückzahlen lagen dann weitgehend um die 800 bis 1200. Am 15. März waren es noch so 500.

Zum 25.10.2011 hatte ich den Platz zum ersten Mal wieder zur Dämmerung besucht. Da waren um die 500 Vögel auszumachen. Eine Woche später dann etwa 1200. Ein weiterer kleiner Sammelplatz befindet sich noch einige Kilometer südlich auf dem turmartigen Gebäude der Firma Theiss an der Bandstahlstraße.

Der ungewöhnlich hohe Anteil an Dohlen war allgemein festzustellen.

„Haus- und Gartenmarkt“

● Neu: Bio Obst und Gemüse (Demeter)



- Düngemittel
- Pflanzenschutz
- Saatgut
- Futtermittel
- Kleintierfutter und Zubehör
- Spezial-Dünger
- Sämereien
- Arbeitskleidung
- Reitsportartikel



Raiffeisen Markt

Auf gute Nachbarschaft

RWG – Hagen

Donnerkuhler Weg 59, 58093 Hagen
Tel. (02331) 58 70 38, Fax 58 93 02

Das wirklich interessante an dieser Vogelversammlung ist für mich, dass die Vögel zur stärker werdenden Dunkelheit stets komplett wieder abziehen. Wohin der Weiterflug in der Dunkelheit führt ist nicht vollständig klar. Sie müssen die Waldstücke im Nahbereich aufsuchen. Einige Dohlen lassen sich aus dem nahen Fleyer Wald vernehmen. Hans-Jürgen Thiel benennt weiterhin den Park um Haus Busch als einen Schlafplatz. Sehr weit werden die Vögel in der Nacht sicher nicht mehr fliegen.

Die Lautäußerungen der Rabenvögel sind während des Meetings recht auffällig. Sie rufen aber nicht wirr und durcheinander, sondern eher vereinzelt und deutlich. Man könnte meinen die Vögel treffen sich zum abendlichen Erfahrungsaustausch, um dann später in der Dunkelheit still zur Ruhe zu kommen.

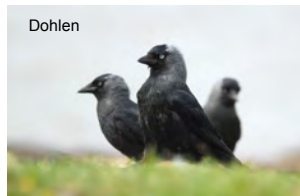
Klar ist, dass es sich bei der hohen Anzahl überwiegend um Zugvögel handelt, die hier im Lenne- und Ruhrtal überwintern oder auf dem Durchzug rasten. Ich gehe davon aus, dass etwa 300-400 Dohlen und 600-800 Rabenkrähen hier überwintern, da dies in etwa die Kernzahl der festgestellten Individuen ist. Der Überhang wird wohl nur durchziehen. In dem Buch „Die Brutvögel Hagens“ von 2009 wird davon ausgegangen, dass bis etwa 350 Rabenkrähen- und bis zu 50 Dohlenpaare in Hagen selbst brüten. Diese werden aber zur Zugzeit weitgehend selbst von hier fortziehen. Die Zahl der Durchzügler ist also wie auch immer recht enorm. Als Zugvögel sollten sie auf jeden Fall ein Gastrecht genießen und vor der Jagd geschützt werden. Schließlich handelt es sich bei den großen Stückzahlen nicht um Überpopulationen, die irgendeine falsch verkannte Gefahr für heimische Tiere darstellen. Wie lange es diesen Sammelplatz schon gibt ist völlig unklar, da keinerlei Meldungen darüber vorliegen. Auch in dem Buch „Die Brutvögel Hagens“ gibt es bei Dohlen und Rabenkrähe keine Beschreibung dieses oder eines anderen

Platzes dieser Art. Bei der Dohle wird sogar wörtlich ausgesagt, dass auf Hagener Gebiet kein Schlafplatz bekannt ist.

Literaturnachweis:

Die Brutvögel Hagens Welzel/Sallermann

Verfasser: Stephan Sallermann
Röhrensprung 28, 58093 Hagen



Dohlen



Rabenkrähe

Ringfund einer Rabenkrähe

Im September brachte mir Herr Bernhard Kanngießer einen Ringfund vorbei.

Er war von einer Rabenkrähe (Aaskrähe) die am 25.9.2011 in Wetter-Volmarstein geschossen worden war.

Auf dem Ring war neben der Registriernummer als Beringungszentrale Brüssel angegeben. Der Beringungsort ist mir noch nicht bekannt.

Das es sich bei dieser Krähe aber um einen ziehenden Vogel gehandelt hat ist ja offensichtlich.

Ich füllte also Online (blx1.bto.Org/euring/main/) ein entsprechendes Meldeformular bei der „Euroring“ aus. Bei diesem Institut, „der Europäischen Union für Vogelberingung“ werden Beringungsaktivitäten Europaweit registriert.

Verfasser: Stephan Sallermann

Was tun, wenn Niemand Ahnung von Vollkorn hat?

Ganz einfach: Fragen Sie nach „Niemand-Brot“!

Wir bieten Ihnen viele Sorten Brot, Brötchen und Kuchen aus täglich frisch gemahlenem, kontrolliert biologisch angebautem Getreide. Unser Brot und Gebäck bekommen Sie in unseren Filialen sowie in zahlreichen Reformhäusern, Bio- und Naturkostläden.

Alle Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau.
Zertifiziert durch Ökokontrollstelle Nr. D-NW-D-13-2248-B



Rohrstr. 24 · 58093 Hagen
Tel.: (0 23 31) 58 63 39
Eppenhauser Str. 50 · 58093 Hagen
Tel.: (0 23 31) 2 04 58 70
Tillmannsstr. 2 · 58135 Hagen
Tel.: (0 23 31) 3 67 49 38
www.vollkornbaeckerei-niemand.de

Bitte nicht vergessen:

Jeden letzten Samstag im Monat ist Arbeitseinsatz.

Die *NATUR* braucht Sie.



Sicherlich hatten Sie schon einmal Lustige oder sonderbare Erlebnisse mit gefiederten Freunden oder anderen Tieren in Haus und Garten.

Schreiben Sie uns !

Die Redaktion freut sich über Ihren Beitrag.

Anschrift: Frank Munzlinger
admin@nabu-hagen.de

Bärenstark und günstig!

Mit uns bleiben Sie in Bewegung.



Hagener Straßenbahn AG

Info-Tel.: 01803 / 50 40 30

(9 ct/min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)



www.strassenbahn-hagen.de

Veranstaltungen 2013

Exkursionen, Mitgliederversammlungen und Arbeitseinsätze

Unsere Mitgliederversammlungen finden jeweils an jedem **ersten** Mittwoch im Monat um **19:00 Uhr** in der Biologischen Station, Haus Busch 2, 58099 Hagen statt.

Dabei werden auch die anstehenden Arbeitseinsätze abgesprochen.

Die Arbeitseinsätze in unseren Schutzgebieten sind jeweils am **letzten** Samstag im Monat von ca 10:00 bis 14:00 Uhr. Ort und Art entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage.

- Sa. 30.03.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Mi. 03.04.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung,** Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Fr. 19.04.13** **19.00 Uhr Jahreshauptversammlung,** Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 27.04.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Emster Marktplatz, Carl-Ernst-Osthaus Str.
- Mi. 01.05.13** **Familienfest Marienhof mit Weideauftrieb des roten Höhenvieh**
Ort: Naturerlebnis Marienhof Brunsbecke 5, 58091 Hagen
Beginn: 14:00 – 18:00 Uhr
- Mi. 08.05.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung,** Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Do. 09 –** Die „**Stunde der Gartenvögel**“ 2013
So. 12.05.13 Alle Jahre wieder die beliebte Aktion des NABU-Bundesverbandes. Zählen Sie eine Stunde lang in Ihrem Garten oder in einem Park alle Vögel und melden Sie die Ergebnisse an den NABU. Nähere Informationen auf www.nabu.de und bei unseren **Aktiven**.
Auskunft und Flyer dazu beim NABU-Stadtverband Hagen
- Sa. 25.05.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Emster Marktplatz, Carl-Ernst-Osthaus Str.
- Mi. 05.06.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung,** Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 29.06.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Emster Marktplatz, Carl-Ernst-Osthaus Str.
- Mi. 03.07.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung,** Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 27.07.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Emster Marktplatz, Carl-Ernst-Osthaus Str.
- Mi. 07.08.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung,** Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 31.08.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Emster Marktplatz, Carl-Ernst-Osthaus Str.

- Mi. 04.09.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung**, Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 28.09.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Emster Marktplatz, Carl-Ernst-Osthaus Str.
- Mi. 02.10.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung**, Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 26.10.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Pendlerparkplatz Hagen Süd
- Mi. 06.11.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung**, Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 30.11.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Pendlerparkplatz Hagen Süd
- Mi. 04.12.13** **19.00 Uhr Mitgliederversammlung**, Haus Busch 2, 58099 Hagen
- Sa. 28.12.13** **Arbeitseinsatz in unseren Schutzgebieten.**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Pendlerparkplatz Hagen Süd

Weitere Aktivitäten unseres Stadtverbandes werden in den Tageszeitungen und im Radio Hagen bekannt gegeben.
Mitfahrgelegenheiten sind meistens vorhanden.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme an unseren Aktivitäten erfolgt auf eigene Gefahr.



Kopier und Druck Zentrum

Feithstraße 93 --- 58095 Hagen
Tel.: 02331 – 9 23 23 63
Fax: 02331 – 9 23 23 96
Mail: info@hagen-copyshop.de
www.hagen-copyshop.de

- *Kopien aller Art (SW / Farbe)*
- *Ausdruck Ihrer Daten*
- *Scan s/w und Farbe bis 102 cm*
- *Plott s/w und Farbe bis 112 cm*
- *Großformatkopien u.-scan*
- *Auftragsarbeiten*
- *Broschüreneerstellung*
- *Textildruck u. Flockdruck*
- *und vieles mehr...*

Steckbrief: **Der Flussregenpfeifer** **(*Charadrius dubius*)**

15cm, kleiner als der Sandregenpfeifer, mit schwarzem Brustband und schwarzem Stirn- und Augenband und weißem Stirnfleck, mit deutlichem gelben Augenring. Er ist die „Süßwasserausgabe“ des Sandregenpfeifers der an den Küsten Nordeuropas brütet. Der einzige Regenpfeifer, der an den Flüssen Mitteleuropas brütet. Durch Flussregulierungen gingen die Lebensräume und Brutgebiete, wie Kiesinseln und Schlammflächen verloren. Ersatzlebensräume sind vom Menschen geschaffene vegetationsfreie Kies- und Ruderaflächen sowie Industriebrachen. Diese werden dann nach kurzer Zeit wieder gewerblich genutzt. So gingen Industriebrachen im Ruhr- Lenne- und Ennepetal als Brutgebiete wieder verloren. Durch den Bau der Umgehungsstraße von Wehringhausen bis Eckesey geht auch dieses Brutrevier verloren.

Die Geschlechter sind gleich gefiedert. Beide Eltern brüten mit häufigen Ablösungen ca. 22-27 Tage (je nach Witterung). Als Bodenbrüter legt er 4 Eier in einer Bodenmulde. Die Jungvögel sind Nestflüchter, werden aber von den Eltern noch lange gehudert. Bei einer Störung verlässt der Flussregenpfeifer das Nest und verleitet den Eindringling in dem er sich flügelahm stellt.

Im August / September zieht der Langstreckenzieher nach Afrika und überwintert in der Sahel- und Savannenzone bis er im März / April zum Brutgeschäft zurück kehrt.

Bereits 1993 hat der NABU und der Landesbund für Vogelschutz (LBV) den Flussregenpfeifer zum Vogel des Jahres gekürt und somit auf seine Gefährdung aufmerksam gemacht. Wird er auch bald im Raum Hagen nur noch auf dem Zug zu sehen sein?

Um so erfreulicher: im Jahr 2012 konnte in Hagen wieder eine erfolgreiche Brut beobachtet werden. Gleich FÜNF! Junge Regenpfeifer sind aus einer Brut (sehr selten) flügge und erwachsen geworden. Herrn Norbert Lemke gelangen diese seltenen Aufnahmen (siehe Fotos) im Lennetal. Wir werden dieses Brutgebiet weiter beobachten und durch eine Kiesauflage für den Flussregenpfeifer optimieren.

Verfasser: Josef Grawe

Bilder: Norbert Lemke

Quelle: Auszüge BLV Vogelführer



Die Bekassine (*Gallinago gallinago*) ist Vogel des Jahres 2013.

Zum Zustand der Art in Hagen

In diesem Artikel soll nicht ausführlich auf den Steckbrief der Art eingegangen werden. Diese Details werden in den zahlreichen Vogelbestimmungsbüchern ausreichend abgehandelt. Auch bietet das Internet dazu reichliches an Informationen. Nur Einiges auf die Schnelle. Die Art gehört zu den Watvögeln, die wiederum auch Limikolen genannt werden. Sie ist etwa drosselgroß und für einen Watvogel hat sie nicht allzu lange Beine. Sie wirkt recht kräftig aber gedungen und kompakt. Das bräunliche Gefieder mit farblich abgesetzten Streifen auf Rücken und Kopf sind sehr artspezifisch und markant. Der Schnabel wirkt außergewöhnlich lang, er ist fast 2,5x so lang wie der Kopf. Diesen verwendet sie zur Nahrungssuche nach den benötigten Würmern und Insekten. Am liebsten macht sie das im Schlamm oder Wasser flacher Sümpfe, Moore, Watt und



Foto: NABU / W. Rolfes

feuchten Wiesen. Auch Staudenbrachflächen werden aufgesucht. Am liebsten hat sie das Gelände jedoch feucht oder nass. Dieser spezielle Lebensraum ist in Mitteleuropa oft nur noch in Restflächen erhalten. Tendenz: weitere Verringerung. Das hat zur Folge, dass die vor 100 Jahren noch allgemein häufige Art nun extrem im Bestand gefährdet ist. Lebensraum Schutzprogramme zur Wiedervernässung von Wiesen und Mooren sowie der Rückbau von begradigten Flüssen in Auenlandschaften mit Restwässern und Wiesenblänken, helfen der Art sich neu anzusiedeln oder auf dem Zug verbesserte Rastmöglichkeiten aufzufinden. Die größten Bestände in Westfalen finden sich so im topografisch flachen Münsterland. Einige wenige passende Bachtäler gibt es allerdings auch im Sauerland. Hagen liegt in der Schnitstelle beider Landschaftstypen. Potentielle Brutplatzflächen sind hier vor allem im Ruhr- und Lennetal vorhanden. Allerdings gäbe es auch Möglichkeiten in vereinzelt großflächigeren Quellhorizonten einiger Mittelgebirgsbäche. Hier sind in der Regel aber überall die Störungen von außen zu groß.

Eine Auswertung der NABU Vogelbeobachtungslisten über die letzten 25 Jahre zeigt, dass es regelmäßige Zugzeitbeobachtungen gibt. Nahezu in jeder Saison sind das etwa 1-2 Sichtungen. Die meisten Beobachtungen wurden jeweils zwischen August und Oktober sowie zwischen Februar und April gemacht. Alle anderen Zeiten bilden Ausnahmen. Die Stückzahlen sind oft gering, in der Regel 1-2 Exemplare. Selten mehr. Es gibt allerdings auch wenige registrierte Trupps von 6-8 Individuen. Entsprechend der besten vorhandenen Lebensraumausstattung führt die Ruhraue Syburg die Liste der Orte mit großem Abstand an. Weitere Stellen sind die temporären Brachflächen in der Profilstraße, das Hengsteysee Ostbecken und die Ruhrwiesen bei Garenfeld. In der Kläranlage Fley finden sich sicher auch Einige ein, allerdings

kann man das Gelände nicht einsehen und absuchen. Das war es dann schon. In der Nachbarschaft gab es Sichtungen in den Röllingwiesen bei Westhofen, in der Kläranlage bei Wandhofen und im Wassergewinnungswerk bei Ergste. Das sind also alles nur Zugzeitbeobachtungen mit einer nur recht kurzen Aufenthaltsdauer. Zur dauerhaften Ansiedlung würde sich in Hagen das NSG „Ruhraue Syburg“ und das NSG „Alter Ruhrgraben“ eignen. Auch die NSG „Lenneae Berchum“, „Kaisbergau“ und die beiden im „Wannebachtal“ kämen in Frage. Der momentane Zustand wäre schon ausreichend. Allerdings muss angemerkt werden, dass die Art in Hagen auch früher schon eher eine

Ausnahmeerscheinung darstellte. Ein Ausbreitungsdruck durch entsprechende Jungvogelzunahmen im Münsterland ist noch so gut wie nicht vorhanden. Daher wird eine Neubesiedlung bei uns sicher in absehbarer Zeit noch auf sich warten lassen. Vielleicht haben wir aber auch Glück. Die schon geschützten geeigneten Lebensräume optimieren sich in ihrem Zustand ja immer weiter.

Literaturnachweis:

Alle Jahrgänge der NABU Infohefte.

Verfasser:

Stephan Sallermann

Röhrenspring 28

58093 Hagen



Foto: NABU / W. Rolfes

Der unerwünschte Geburtstagsgast

Anfang Juni, als ich gerade die Sonnenschirme zum Schutz vor der heißen Mittagssonne aufspannte, gönnte ich mir im Schatten des Steilhanges an unserem 1,5 qm kleinen Teich, der sich direkt an unserer Terrasse befindet, eine Auszeit. In der Hoffnung, im Teich ein paar Molche zu sehen, erblickte ich nur gähnende Leere. Das einzige, was die Wasseroberfläche zum Bewegen brachte, waren die Teichbepflanzungen, die sich im leichten Wind bewegten.

Wie immer schaukelte meine Plastikente hin und her. Doch da neben war etwas Neues. Ich betrachtete es näher, indem ich mich vorbeugte. Es sah aus wie eine Schlange. Aber eine echte? Hier? Außerdem wusste ich genau, dass sich meine Großeltern, deren Garten es ist, oft versuchten mich oder andere hereinzulügen. Aber diesmal nicht! Eine normale Schlange wäre verschwunden. Trotzdem betrachtete ich sie weiter. Verlor aber langsam das Interesse, in diesem Moment passierte es! Die Zunge schnellte heraus und der Kopf drehte sich. Vor Schreck fing ich an zu kreischen, als ob ich besessen wäre. Ich weiß nicht, wer in diesem Moment sich am meisten erschrocken hatte, ich oder die Schlange.

Meine Großmutter, die gerade Kissen und Stühle rückte, schaute mich nur fassungslos an. Ich winkte sie schnell zu mir. Als ich sagte, dass neben meiner Ente eine Schlange sei, schaute sie an mir vorbei und sah keine. Ich suchte sie, aber sie war fort (wäre ich wohl auch gewesen). Auf jeden Fall wendete meine Großmutter sich wieder den Geburtstagsvorbereitungen zu. Neugierig, wie ich bin, suchte ich in einem Tierbuch und fand sie unter dem Namen „Ringelnatter“. Sie musste ca. 70 cm lang gewesen und somit ausgewachsen sein. Als ich laß, dass ihre Beute auch Molche waren, war meine Enttäuschung groß. Warum ausgerechnet meine süßen kleinen Freunde? Warum nicht die nervige Katze von nebenan? Oder der kleine Hund von gegenüber, der Punkt 9 Uhr sein Openair-Konzert vollzog?

Nach gründlicher Durchstöberung der Bücher, half ich in der Küche weiter. Als alles perfekt schien und die Kuchen draußen positioniert waren, drehte ich mich fassungslos um. Die Ringelnatter ringelte und raste über die Terrasse und unter den GEBURTSTAGSTISCH! Ich hinterher. Meine Verfolgungsjagd ging unter dem ganzen Tisch entlang. Mit einem großen Satz und Gepolter von umfallenden Stühlen, ergriff ich den ungebetenen Gast und brachte ihn ohne Überlegen in den Teich.

Auf einmal verspürte ich einen fischartigen Geruch an meinen Händen, der immer abscheulicher wurde. Schnell rieb ich sie an meinem Kleid ab. Was nicht gut überlegt war. Nicht nur ich stank nun, sondern auch die gesamte Terrasse, man sah eine nasse stinkende Spur unter den Tischen. Als meine Großmutter gerade herauskam und den „umwerfenden“ Geruch vernahm, schaute sie mich nur skeptisch an. Ich nahm schnell eine Gießkanne und versuchte die Terrasse geruchlos zu bekommen - vergeblich. Ich rannte zur Toilette und scheuerte meine Hände mit Seife ab. Aber der Geruch verschwand nicht. Es war eben „Eau de Schlang“. Mit einem neuen Kleid und nun leeren kleinen Parfümfläschchen, hatte ich nun einen leicht süßlich fischigen Geruch.

Mit einem Eimer voll parfümvermischem Wasser versuchte ich mein Glück. Es blieb kein Fischgeruch mehr zurück. Als ich später diese Geschichte der gesamten Geburtstagsgesellschaft erzählte, sagte ein Gast: „Vielleicht hättest du sie auch auf einen Kuchen einladen sollen!“

Verfasser: *Larissa Reßler (14 Jahre)*

Ort des Geschehens: *Zimmerbergstrasse, in einer Randlage Hohenlimburgs*



Amphibienschutz 2012

Die Amphibienschutzgruppe des Nabu Hagen hat ihre Aktivität weiter ausgebaut. Wir haben im Jahr 2012, an 8 Standorten (Waterhövel, Hohenlimburger Str., Nahmental, Nimmertal, Büren, Rummenohl Königsee und Kaisbergau), insgesamt gut 2500 Meter Amphibienschutzzaun errichtet und über den Wanderzeitraum von ca. 4-5 Wochen täglich kontrolliert. Dabei haben wir in dieser Saison über **5800** Amphibien zu Ihren Laichgewässern transportiert. Wir konnten die geplante Vollsperrung der Wannebachstraße durchsetzen. Hier sind jetzt bewegliche Schranken montiert, die während der Wanderzeit geschlossen sind. Des weiteren haben wir wie geplant die benötigten Schilder angeschafft, um die Wandergebiete bestmöglich zu schützen. Es sei noch angemerkt das einige Zäune an recht unzugänglichen Stellen, steiler Waldhang, stehen und unsere Wanderhelfer dort echte Kletterarbeit

leisten, das Wetter sich auch nicht immer von seiner besten Seite zeigt, die Amphibien sich nachts auf den Weg zu Ihren Laichgewässern machen, am liebsten ganz früh morgens aus den Eimern geholt und über die Straße getragen werden möchten und vorbei fahrende (rasende) Autos auch nicht hilfreich sind. Doch von all diesen Unwegsamkeiten hat sich keiner unserer Wanderhelfer abschrecken lassen. Fast alle Helfer aus 2011 waren in diesem Jahr wieder dabei.

Für dieses Engagement möchten wir uns im Namen der Amphibien besonders bedanken. Damit die Amphibiengruppe noch stärker zusammenwächst, möchten wir uns regelmäßig im Umweltzentrum treffen. Vorgeschlagen ist alle zwei Monate immer der erste Montag im Monat. Beginnen werden wir am Montag den 06.05.2012 um 19:00 Uhr

Bericht:
Patricia und Frank Munzlinger



**Metallbau Aluminium
Schlosserei - Stahl
Edelstahl - Glas**



Schlosserei Röll GmbH • Werkzeugstr. 25 • 58093 Hagen • Tel. 0 23 31 / 35 98-0
www.roell-hagen.de • info@roell-hagen.de

nachHALTIG :

UNS
WICHTIG

Von
der Natur
lernen.

Artgerechte Tierhaltung.
Keine Tierversuche.
Umweltschonende Herstellung & Verarbeitung.
Verpackung: so wenig wie möglich.



Reformhaus

Bodenhausen
natürlich gesund leben

☀ Kampstraße 11
58091 Hagen
Tel.: (02331) 2 55 63

☀ Schwerter Straße 152
☀ Neumarkt 6, Schwelm

Betreff: Ornithologischer Sammelbericht

Liebe Vereinsmitglieder und Naturfreunde!

Aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen wird Herr Michael Wunsch die Vogelbeobachtungen nicht mehr wie gewohnt in einer Liste zusammenstellen.

Für seine langjährige Arbeit an den Listen möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Ein Sammelbericht ist für unsere Region ein unersetzliches Instrument, um über einen längeren Zeitraum hinweg Vogelbestände und -vorkommen, sowie deren Entwicklung, bewerten zu können und bildet somit die Grundlage für gezielte Schutzmaßnahmen.

Außerdem motiviert ein Sammelbericht dazu, die Augen offen zu halten und Beobachtungen der Gemeinschaft von Vogelbeobachtern zugänglich zu machen.

Diese wichtige Aufgabe wird nun von Herrn Andreas Welzel weitergeführt.

Um Herrn Welzel bei seiner Arbeit bestmöglich zu unterstützen, benötigen wir weiterhin zahlreiche Beobachtungen von Ihnen.

Wer eine Vogelbeobachtung melden möchte mit Angaben über Art, Datum, Ort, Anzahl, ggf. Verhalten und Absender, kann folgende Adressen dafür nutzen:

per Mail an: **vogelbeobachtung@nabu-hagen.de**

per Tel. an: **02352 / 3975**

oder per Post an: **Andreas Welzel, Am Lohagen 4,
58769 Nachrodt-Wiblingwerde**

Wir sind auch gerade damit beschäftigt auf unserer Homepage „**www.nabu-hagen.de**“ ein entsprechendes Online-Formular für Ihre Beobachtungen zu entwerfen. Schauen Sie doch einfach mal rein.

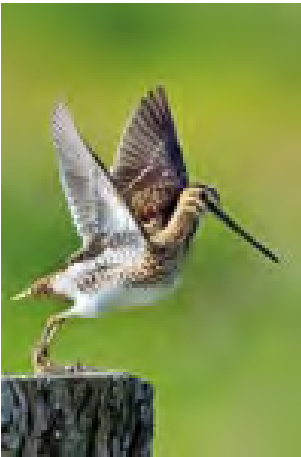


Fotos: Nabu-
Verbandsnetz

Übersicht „Natur des Jahres 2013“

Tiere, Pflanzen und Landschaften des Jahres

Der Begriff Natur des Jahres umfasst mehrere jährlich zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit für den Arten- und Biotopschutz nominierte Arten und Lebensräume. Dies geschieht vorwiegend in Deutschland. Seit 1971 wird der Vogel des Jahres vom NABU e.V. gekürt, um damit auf die besondere Gefährdung der Tiere und ihrer Lebensräume aufmerksam zu machen. Im Laufe der Jahre haben immer mehr Naturschutzorganisationen an den Auswahlen zur Natur des Jahres mitgewirkt.



Vogel des Jahres
'Die Bekassine'



Wildtier des Jahres
'Das Mauswiesel'



Reptil des Jahres
'Die Schlingnatter'



Insekt des Jahres
'Die Gebänderte
Flussköcherfliege'



Fisch des Jahres
'Die Forellen'



Schmetterling des Jahres
'Der Sumpfwiesen-
Perlmutterfalter'



Libelle des Jahres
'Die Speer-Azurjungfer'



Wildbiene des Jahres
'Die Zweifarbige
Schneckenhaus-Mauerbiene'



Spinne des Jahres
'Die Gemeine
Tapezierspinne'



Weichtier des Jahres
'Die Europäische Auster'



Höhlentier des Jahres
'Die Höhlenpilzmücke'



Orchidee des Jahres
'Das Purpurknabenkraut'



Kaktus des Jahres
'Der Silberkerzenkaktus'



Gefährdete Nutztier rasse
des Jahres
'Das Leineschaf'



Baum des Jahres
'Der Wildapfel'



Pilz des Jahres
'Der Braungrüne Zärtling'



Blume des Jahres
'Das Blaue Leberblümchen'



Wasserpflanze des Jahres
'Der Igelschlauch'



Heilpflanze des Jahres
'Die Damaszenerrose'



Arzneipflanze des Jahres
'Die Kapuzinerkresse'



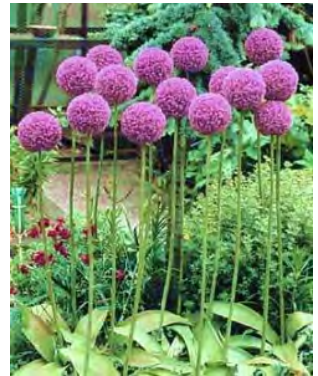
Giftpflanze des Jahres
'Der Kirschlorbeer'



Moos des Jahres
'Das Brunnenlebermoos'



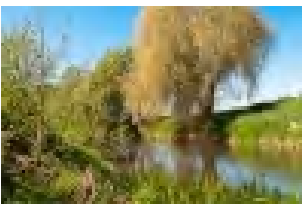
Boden des Jahres
'Der Plaggengesck'



Gemüse des Jahres
'Die Gattung Allium'
(Lauch und Zwiebeln)



Stauden des Jahres
'Die Wolfsmilch'



Flusslandschaft des Jahres
'Die Helme'



Landschaft des Jahres
'Der Oberrhein'



Streuobstsorte des Jahres
'Die Paulsbirne'
(Der Siebenschläfer-Apfel)

Ämter und Funktionen im NABU Stadtverband Hagen e.V.

Vorstand

1. Vorsitzender:

Kommissarisch
Frank Munzlinger, Herbecker Weg 22
58093 Hagen, Tel. 02331 / 30 690 33

2. Vorsitzender:

Friedrich Ritz, Zur Feldlage 4c
58099 Hagen, Tel. 02304 / 6 13 85

Geschäftsführer:

Frank Reh, Im Wiesengrund 16
58093 Hagen, Tel. 02331 / 9 23 87 33

Schriftführer:

Gunnar Seidel, Am Kolfacker 8
58099 Hagen, Tel. 02304 / 6 74 21

Medienbeauftragte:

Patricia Munzlinger, Herbecker Weg 22
58093 Hagen, Tel. 02331 / 30 690 33

Kassenprüfer:

Josef Grawe, Felsental 23
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 09 15
Margit Nissen, Brunsbecke 5
58091 Hagen, Tel. 02331 / 7 04 05

Projektbezogene Stellungnahmen zu

§ 29 Landschaftsgesetz:

nach Vorstandsbeschluss

Gunnar Seidel, Am Kolfacker 8
58099 Hagen, Tel. 02304 / 6 74 21

Beirat:

(Wissenschaftliche Beratung des
Vorstandes)

Vorträge, Exkursionen:

Dr. Meinolf Henning, Im Ostfeld 22
58119 Hagen, Tel. 02334 / 5 43 55

Exkursionen, Fahrten:

Stephan Sallermann, Röhrenspring 28
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 67 15

Ansprechpartner für folgende Aufgaben

Naturschutz-Praktisch

Patricia und Frank Munzlinger
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen
Tel. 02331 / 30 690 33

AG-Amphibienschutz:

Patricia und Frank Munzlinger
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen
Tel. 02331 / 30 690 33

Höhlenbrüter-Nisthilfen:

Josef Grawe, Felsental 23
58093 Hagen, Tel. 02331 / 50915
Andrea Woiczikowski, Zeppelinweg 1
58093 Hagen, Tel.: 02331 / 34 97 94
Sven Deinert, Vogelsanger Str. 57
58135 Hagen, Tel.: 02331 / 40 65 87

Greifvögel, Eulen,

Michael Wunsch, Borgenfeldstr. 9b
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 35 67

Wasseramsel, Gebirgsstelze:

Norbert Lemke, Poststr. 28
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 39 40

Bienen, Ameisen, Großinsekten:

Jörg Tysarzik, Henkhauser Str. 16c
58119 Hohenlimburg, Tel. 02334 / 5 39 80

Mitglieder im Landschaftsbeirat:

Frank Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33
Vertretung:
Andrea Woiczikowski, Tel.: 02331 / 34 97 94

Gunnar Seidel, Tel. 02304 / 6 74 21

Vertretung:

Cilli Titgemeier, Tel. 02334 / 5 72 79

Landschaftswacht:

Norbert Lemke, Tel. 02331 / 5 31 48
Josef Grawe, Tel. 02331 / 5 09 15
Patricia Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33

NAJU:

N.N.

JETZT
NEU



Qualität. Leistung. Service.
GiroComfort. Unser bestes Konto.

Jetzt punkten Sie!



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bild: Nabu, Rolf Jürgens



Bild: Nabu, Tom Dove

Dipl. - Ing. Sallermann

Garten- und Landschaftsbau GmbH Telefon 02331 / 5 67 15

Fax 02331 / 58 80 90



BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG



Wir planen und bauen Ihnen den individuellen Naturgarten.
Ausführung sämtlicher Holz-, Stein- und Erdarbeiten.
Teichanlagen, Dachbegrünungen.